

**Dokumentationszentrum
NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneweide
Britzer Straße 5
12439 Berlin
Tel. (030) 639 028 80
Fax (030) 639 028 829
schoeneweide@topographie.de**

EINLADUNG

Das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneweide und der Förderverein für ein Dokumentations- und Begegnungszentrum zur NS-Zwangsarbeit in Berlin-Schöneweide laden zum Vortrag ein.

Donnerstag, 8. November 2007, 19.00 Uhr

Zwangsarbeit im Flick-Konzern im Zweiten Weltkrieg

Vortrag: Dr. Kim Christian Priemel, Frankfurt/Oder
Moderation: Thomas Irmer, Berlin
Ort: Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit
Berlin-Schöneweide
Britzer Str. 5
12439 Berlin

Während der NS-Zeit stieg die Friedrich Flick KG zum bedeutendsten Privatunternehmen im Deutschen Reich auf. Zum Konzern zählten Besitz und Beteiligungen an Bergbauunternehmen, Stahl- und Walzwerken sowie weiterverarbeitenden Betrieben wie Waggonfabriken, die sich im Ruhrgebiet, in Bayern, Sachsen, Thüringen sowie in Berlin und Brandenburg befanden. Ab 1939/40 machten Rüstungsprogramme für Panzer, Geschütze oder Geschosshülsen einen Großteil der Produktion aus. Seit 1940/41 wurden in zunehmendem Maße „Fremdarbeiter“ aus West- und Osteuropa, Kriegsgefangene und ab 1944 auch KZ-Häftlinge in den Fertigungen eingesetzt. 1944 stellten Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen rund 40% der Beschäftigten des Gesamtkonzerns.

Der Historiker Kim Christian Priemel hat nun eine Monographie zur Geschichte des Flick-Konzerns vorgelegt, die sich ausführlich auch mit der Unternehmensentwicklung in der NS-Zeit beschäftigt. Im seinem Vortrag wird Kim C. Priemel die Dimension der Zwangsarbeit im Flick-Konzern näher beleuchten.

Dr. Kim C. Priemel ist seit April 2007 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder tätig. Zu seinen Veröffentlichungen zählen Arbeiten zum Holocaust in Litauen und zur Geschichte des Flick-Konzerns.

Thomas Irmer, Dipl. Pol., Historiker und Vorsitzender des Fördervereins für ein Dokumentations- und Begegnungszentrum zur NS-Zwangsarbeit in Berlin-Schöneweide.

DOKUMENTATIONSZENTRUM
NS-ZWANGSARBEIT
BRITZER STR. 5 | 12439 BERLIN
TELEFON (030) 639 02 88-0
FAX (030) 639 02 88-29
SCHOENEWEIDE@TOPOGRAPHIE.DE

TOPOGRAPHIE DES TERRORS
AUSSTELLUNG IM FREIEN
NIEDERKIRCHNERSTR. 8
D-10963 BERLIN
TELEFON (030) 25 48 67 03
FAX (030) 262 71 56
AUSSTELLUNG@TOPOGRAPHIE.DE

STIFTUNG TOPOGRAPHIE DES TERRORS
GESCHÄFTSSTELLE
STRESEMANNSTR. 111
D-10963 BERLIN
TELEFON (030) 25 45 09-0
FAX (030) 25 45 09-99
INFO@TOPOGRAPHIE.DE
BIBLIOTHEK
TELEFON (030) 25 45 09-23
BIBLIOTHEK@TOPOGRAPHIE.DE
WWW.TOPOGRAPHIE.DE